

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

139 (18.6.1895) Abendzeitung

Abonnement: In Verlage abgeholt. 30 Pfg. monatlich. Drei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.00. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustabgebühren 1.50.

Inserate: Die Zeilzeile 20 Pfg. (Total-Inserate billiger) die Restzeile 40 Pfg.

Eingelassene Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27.

Rotationsdruck.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil: Albert Herzog, für den Inseraten-Teil: H. Münderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 139. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Dienstag den 18. Juni 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Präsident Faure und der Andreasorden.

Paris, 16. Juni.

Paris theilt, wie kurz gemeldet, mit, daß der russische Botschafter den Minister des Aeußern benachrichtigt habe, ein Kabinetstaktur sei aus Petersburg eingetroffen, der den Präsidenten der Republik das Halsband des St. Andreasordens mit einem Handschreiben des Kaisers Nikolaus II. überbringe. Baron v. Mohrenheim werde sich Montag, 17. Juni, um 2 Uhr Nachmittags nach dem Elisee-Palaste verfügen, begleitet von dem ganzen Personal der russischen Botschaft, um den Auftrag seines kaiserlichen Gebieters auszuführen.

Darüber herrscht in den Blättern, die sich heute mit dieser Angelegenheit beschäftigen, nur eine Stimme: sie soll der Welt beweisen, daß die Herren Ribot und Hanotaux voll berechtigt waren, in der Interpellationsdebatte vom 10. Juni von einer russisch-französischen Allianz zu sprechen.

Zur „Figaro“, der seinen Lesern auseinandersetzt, daß die Verleihung des St. Andreasordens die der Großkreuze aller anderen russischen Orden in sich fasse, schreibt Jacques St. Gère, die Ehre, welche der Zar dem Präsidenten der Republik erweist, müsse alle französischen Herzen mit patriotischer Freude erfüllen. Er erinnert daran, daß Carnot die gleiche Auszeichnung erhielt, nachdem Großfürst Konstantin im Auftrage Alexanders III. nach Nancy gegangen war, um den Präsidenten der französischen Republik zu begrüßen, gleichsam um Frankreich darüber zu trösten, daß der Zar am 4. Juni 1873 eine Begegnung mit dem deutschen Kaiser in Kiel nicht hatte vermeiden können. Der Zar Nikolaus II., erklärt St. Gère, ist der würdige Erbe Alexander III., des Zartgefühls, das dieser in die Politik zu legen wußte. Wie sein Vater ganz Europa zeigen wollte, daß sein Besuch in Kiel an seiner persönlichen Gesinnung und der Politik Rußlands nichts ändere, so ehre Nikolaus II. das französische Staatsoberhaupt in dem Augenblicke, da die russischen Schiffe nach Kiel fahren, um sich neben den französischen an den dortigen Festlichkeiten zu beteiligen, in ganz besonderer Weise.

Die Volksmassen, welche die Sprache des Herzens besser verstehen, als die der Diplomatie, werden die Handlungsweise Nikolaus II. zu würdigen wissen. „Nach der Rede des Herrn Hanotaux war es nicht mehr möglich, an dem innigen Einvernehmen zwischen den zwei Ländern zu zweifeln! Nach der Ankunft des außerordentlichen Gesandten des Zars ist es nicht mehr erlaubt, an der Gesinnung des Zars zu zweifeln, welcher hat zeigen wollen, daß er nicht minder der Freund als der Bundesgenosse Frankreichs ist. Man könnte sich daher nicht, dieses St. Andreasband ist ein höchwichtiges politisches Ereignis,

welches den Empfindlichsten unter uns zeigt, daß Frankreich in den Gewässern des Kieler Kanals nicht allein und vereinzelt sein wird.“

Der „Eclair“ betont, der Andreasorden werde nur unter ganz besonderen Umständen den Staatsoberhäuptern verliehen, er sei das Sinnbild der Treue, der Vertragstreue. Die jetzige Verleihung gelte offenbar mehr der ganzen französischen Nation, als Herrn Felix Faure, der wahrscheinlich in anderen Zeitläuften noch eine Weile auf diesen Beweis des hohen Vertrauens des Zars hätte warten müssen. So aber habe Kaiser Nikolaus das Einvernehmen, die Allianz, im Augenblick der Kieler Feste besiegeln und alle Zweifeln heben wollen.

Der „Temps“ schreibt in seinem Leitartikel u. A.: „Die Uebersendung des Andreasordens an den Präsidenten der Republik, die von einem Handschreiben des Zars begleitet ist, wird in unserem Lande einen starken Widerhall finden. Man wird darin nicht nur den Beweis einer ausgezeichneten Höflichkeit einer befreundeten Regierung, sondern einen persönlichen Akt erblicken, der bezeugt, daß der Nachfolger Alexanders III. mit der Erbschaft des Reiches auch den klaren Blick für die politischen Nothwendigkeiten der Gegenwart geerbt hat, der seinen Vater dazu führte, zwischen den beiden Nationen eine ihren Interessen und dem Weltfrieden so günstige Entente zu besiegeln.“

Von der kaiserlichen Hofkanzlei ausgehend, hat diese Nebeneinanderstellung eine ganz andere Tragweite, als wenn sie nur von einigen französischen Journalisten gemacht worden wäre. Sie gestattet, in dem von uns kommentirten Ereignis eine Vorrede zu den Kieler Festen zu erblicken, die kaum weniger sensationell ist, als die Gegenwart der russischen und französischen Marine in den deutschen Gewässern. Wir glauben nicht zu täuschen, daß auch die auswärtige Presse diese Angelegenheit ebenso deuten wird.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Juni.

Die zum Besten des Badischen Frauenvereins mit Genehmigung Ihrer Maj. Hoheit der Frau Großherzogin veranstaltete Ausstellung von Gemälden des Malers August Hörter hatte sich am gestrigen Sonntage eines so zahlreichen Besuches zu erfreuen, daß der Veranstalter sich entschlossen hat, die Ausstellung auch morgen, Dienstag den 18. cr., noch dem Publikum offen zu halten. Unter den gestrigen Besuchern befanden sich u. a. Sr. Ex. der Herr Staatsminister Dr. Koll, Generaldirektor Gehelmerath Eisenlocher, sowie viele Mitglieder der Hofgesellschaft, die gleich den übrigen Besuchern ihr volles Interesse an der hübsch arrangirten und in ihren einzelnen Gemälden so bemerkenswerthen Ausstellung bekundeten. Die Ausstellung selbst befindet sich, wie schon mitgetheilt, in den Alsteräumen des Herrn Malers

Hörter, Bismarckstraße 51. Das dem obigen Zwecke zuführende Eintrittsgeld beträgt 30 Pf.

Im Konservatorium für Musik. Die öffentlichen Prüfungen der Ober- und Mittelklassen finden Mittwoch den 19., Donnerstag den 20., Samstag den 22. und Dienstag den 25. d. M., jeweils Nachmittags 5 Uhr im Museumsaal statt. Ihnen folgen am 29. und 30. Juni und 3. und 6. Juli im gleichen Saal die öffentlichen Prüfungen der Vorbereitungs-klassen.

Im Karlsruher Kunstverein sind neu zugegangen: Gartenfigur von S. Armbruster in Dresden. Landschaft von S. Corregio in München. Aus Schleißheim von F. v. Geiger in München. Am Burgfrieden von R. Stufmüller in München. Viribus unitis von J. Defin in München. Landschaft von S. Gebhard in München. Frühling von C. Eilers in München. Genre von A. Schröder in München. Bild auf Wien von Tina Blau in München. Landschaft von Kochanowski in München. Erdbeeren von Th. Ostermeier in München. Dorfschmiede von Lindenbach in München. Winter von R. Küstner in München. Dacht von Biedermann in München. Zwei Motive von J. Gehrig in München. Im Garten von J. Sperl in München. Genre von F. Pöndel in München. Mädchen von G. Plam in München. Stillleben von A. Wolfrum in München. Vor dem Ausgang von J. Zuber in München. Landschaft von A. Windmaier in München. Winter von Rubirski in München. Memento mori von Ernst Plag in München. Gehst in den Dünen von Hugo Börner in München. Schwarzwaldbaus im Winter von Demselben. Der Hausfirt von F. Pöndel in München. Denshirum von M. Hornmuth Kallmorgen hier. Partie bei Berg von Jul. Kornbeck in Nürtingen. Louis IV. von Biedier. Rüste von Sorrent von Koch. Abendmahl von R. Pouffin. Bettelmönch von Kirner. Prinzessin Friederike von Preußen von Delacroix. Lustige Gesellschaft. Holländisch. Abend Frauen von Van der Poel. Faun und Nymphe von F. D. Kaulbach d. Älter. Hahn und Truthahn im Kampfe von Hondeloeter. Geflügel von Demselben.

Stadtkonzert. Das am gestrigen Sonntag im Stadtpark stattgehabte Konzert der Banda Municipale di Pratola Peligna aus den Abruzzen war außerordentlich stark besucht, von gegen 5000 Personen. Die Leistungen der Kapelle, welche u. A. einige größere Opernsätze zu Gehör brachte, erfreuten sich großen Beifalls. Von der außerordentlich großen Anzahl der Konzertbesucher hat leider nur ein kleiner Prozentsatz von der Empfehlung in der Konzertankündigung, Eintrittskarten schon Vormittags zu lösen, Gebrauch gemacht, so daß in Folge des großen Andranges innerhalb einer halben Stunde und ebson noch eine besondere Kasse für Nichtabonnenten errichtet wurde, zeitweise ein großes Gedränge an der Kasse entstand. Das Publikum würde mit etwas mehr Geduld, die bei derartigen außerordentlichen Anlässen unbedingt notwendig ist, insbesondere wenn von den angebotenen Vergünstigungen kein Gebrauch gemacht wird, und etwas mehr Ordnung viel rascher zum Ziel gelangen. Die raschere Abfertigung wurde insbesondere auch dadurch erschwert, daß Konzertbesucher von den Ausgängen an der Kasse, trotzdem diese deutlich als solche bezeichnet sind, zu der Kasse drängten,

Eine Gedankenjüde.

Roman von Jenny Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Das nun gerade nicht,“ sagte der Schiffer verdrießlich, „aber man hört doch so mancherlei, und ich sage Euch, die Sache steht schlimm, sehr schlimm, sie wird verurtheilt.“

„Zum Tode?“

„Wer kann's wissen.“

„Na, wenn sie die That begangen, dann ist sie nicht zu bedauern.“

„Aber sie hat sie nicht begangen.“

„Wer soll's denn gethan haben?“

„Das herauszubringen ist eben dem Gericht seine Sache,“ lautete die tiefjüde Entscheidung des alten Königs, „und Ihr werdet sehen, sie bringen's heraus.“

„Wird denn der Herr zu der Gerichtsverhandlung nach Berlin fahren?“ fragte der Schiffer den Ziegelmeister.

„Gesagt hat er nichts,“ erwiderte dieser achselzuckend, „aber er wird wohl; ist ja jetzt immer zwischen hier und Berlin unterwegs.“

„Ach ja, ach ja, war soust ein anderes Leben, als die Herrschaft; noch ganz hier wohnte, oder wenigstens über den Sommer heraustram,“ hieß es im Kreise; plötzlich verstimmt das Gespräch, und verlegen mochte sich jeder Einzelne etwas zu thun. Den vor der Ziegerei nach dem Maschinenhaus führenden Wiesenpfad kam Konrad Rechling

herunter. Er trug eine graue Jacke, graue Beinkleider und Stulpenstiefel und einen breitrandigen weichen Filzhut auf dem Kopf. Seine früher straffe, militärische Haltung hatte etwas Schlaffes, das noch vor kurzem so blühende Gesicht sah aus, wie mit Asche bestreut, und die Augen, welche sonst, wenn er durch seine Besorgung schritt, recht scharf umherschauen hielten, und denen nicht leicht irgend eine Nachlässigkeit oder Unregelmäßigkeit entging, hatten einen trümmrigen Blick und waren wie nach innen gekehrt.

Er war so mit seinen Gedanken beschäftigt, daß er die Gruppe erst gewahrte, als er wenige Schritte davon entfernt war. Nun sah er aber auch den verlegenen Ausdruck in den Gesichtern der für Verstellung wenig geschickten Leute, und sofort wußte er, was zwischen ihnen verhandelt worden war. Das aber verursachte ihm eine namenlose Pein. Sein schweres Schicksal, der Tod seiner Mutter Gegenstand der Unterhaltung seiner eigenen Arbeiter! Seine angebetete Valentine von ihnen be- und verurtheilt! Aber that man das nicht heute in ganz Berlin und weit, weit im Umkreise? Konnte er es einem seiner Leute verbieten, wenn er einen Arbeitstag daran gab, um nach Berlin zu fahren und sie auf der Anklagebank sitzen zu sehen?

Konrad hatte den Wunsch, sich schnelligst den Blicken der Männer zu entziehen und sein trauriges, sorgenvolles Gesicht vor jedem Auge zu verbergen, aber er nahm sich zusammen. Die ihm anorgogene und seit Jahren geübte Gewohnheit des Gebietens und die davon unzertrennliche Selbstbeherrschung kamen ihm zu Hilfe. Er richtete sich aus

seiner gebückten Haltung auf, erwiderte freundlich die ehrerbietigen Grüße der Leute, sprach einige Worte mit dem alten König und gewann es über sich, mit dem Ziegelmeister den Rückweg nach dem Herrenhause und dem Wirthschaftshof anzutreten und mit ihm allerlei geschäftliche Angelegenheiten zu besprechen.

Als Lehner sich endlich von ihm verabschiedet hatte und nach seiner Wohnung gegangen war, fühlte er sich indes am Ende seiner Kraft; er eilte in das Haus, warf sich in dem vorzugsweise von ihm bewohnten, mit Hirschgeweihen, ausgestopften Vögeln und anderen Jagdtrophäen ausgestatteten Zimmer auf das mit einem bunten Teppich bedeckte Ruhebett und vergrub das Gesicht in den Händen.

„Ich kann es nicht mehr ertragen!“ stöhnte er, „und doch steht mir das Schrecklichste erst bevor. Uebermorgen! Uebermorgen!“

„Verlassen! Gänzlich verlassen!“ fuhr er fort. „Arme, arme Valentine, sie haben sich alle von Dir gewendet, Du hast Niemand mehr, als mich, den Ohnmächtigen, von dem Du nichts mehr hören, nichts mehr wissen willst! Bin ich doch die Ursache des grausamen Schicksals, das über Dich hereingebrochen ist!“

„O Agnes, Agnes!“ rief er mit großer Bitterkeit. „Warum ließ sie mich denn erst glauben, daß ich eine Stütze an ihr finden würde? Und Bagemann erscheint mir auch so lau, als sei er bereits überzeugt, daß er für eine verlorene Sache kämpfe!“ (Fortsetzung folgt.)

was naturgemäß zu einer Stauung führen mußte. Es wäre im Allgemeinen Interesse sehr zu wünschen, daß derartige Vermeidungen...

Reichshallen-Theater. Wie am vergangenen Sonntag am „alten Dessauer“ hatten wir gestern Gelegenheit, uns an Friedrich Kaiser's „Stadt und Land“ im Reichshallen-Theater zu ergötzen.

Falsches Geld. Am 13. d. M. hat eine Frau in einer Wirtshaus in der westlichen Kaiserstraße, woselbst sie ausbilsweise mit Serviren beschäftigt war, von einem unbekannten Gast ein falsches 3-Markstück mit dem Bildniß Kaiser Wilhelm I. und dem Münzzeichen A. eingenommen...

Sachbeschädigung. In der Nacht vom 15. auf 16. d. M. wurde auf dem Lawn-Tennis-Spielplatz des Vereins „Spiel und Sport“ an der Nebenstraße ein Theil der Backsteinmauer gewaltsam aus dem Boden gerissen...

Reisekollegen. Ein Schreibgehilfe aus Romantweiler und ein Schneidergeselle aus Sasbachwalden kamen am 14. d. M. von Rastatt aus zu Fuß hier zugereist. In Mühlburg trug sich der Schneider, der ohne Gepäck war, an dem Schreibgehilfen seine Reise-Umhängetasche mit einem Kleiderinhalt im Werthe von 36 M. zu tragen...

Puridgebrannt ist ein Ausläufer mit 174 M. 95 Pfg., die ihm von einem Geschäfte in der westlichen Kaiserstraße übergeben wurden, um sie beim Postamt II einzuzahlen.

Piedschäfte. In der Zeit vom 12. bis 14. ds. Mts. wurde am Neubau der neuen Infanteriekaserne eine Baubütte gewaltsam geöffnet, jedoch nur einem Mauerpfeiler aus Welschnereuth eine Mauerschürze entwendet. Am 13. ds. Mts. wurde auf dem Neckplatz eine zugenagelte Kiste geöffnet und daraus von einem Photographen eine neue Mütze entwendet.

Verhaftet wurde hier eine Kellnerin von Hirsau, die von der hiesigen groß. Amtsanwaltschaft wegen Betrugs verfolgt wurde.

Badische Chronik.

Kuppure (A. Karlsruhe), 17. Juni. Unsere freiwillige Feuerwehrt begeht am kommenden Sonntag, den 23. Juni, das Fest ihres 25-jährigen Bestehens. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange und steht eine sehr reiche Beteiligung auswärtiger Feuerwehren in Aussicht.

Schönwald, 16. Juni. Seit letzten Mittwoch Abend haben die hiesigen Hoteliers und einzelne Private und Geschäftsleute elektrische Beleuchtung. Die ganze Anlage ist von Herrn Direktor Meißner in Eiberg ausgeführt und vorzüglich ausgefallen.

artig, so daß auch für die verwöhntesten Gäste nichts zu wünschen übrig bleibt. Eine feierliche Eröffnung desselben findet in den nächsten Tagen statt; einzelne Zimmer sind übrigens schon bewohnt.

Aus den Nachbarländern.

Wörth, 16. Juni. Das von dem Bildhauer Max Baumbach modellirte Kaiser-Friedrich-Denkmal, welches bei Wörth errichtet werden soll, geht seiner Vollendung entgegen. Die fertige 5 1/2 Meter hohe Reiterstatue ist in der Bronzegießerei des Eisenwerks Rauchhammer bei Merseburg aufgestellt und soll einen imposanten Eindruck machen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 15. Juni. A. Schlachthof. In der Woche vom 10. bis einschl. 15. Juni wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 172 Stück Großvieh (26 Ochsen, 61 Rinder, 41 Kühe, 44 Füllen), 337 Kälber, 429 Schweine, 30 Hammel, 5 Kälber, 3 Ziegen, 5 Pferde. 7064 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. Juni. In der gestrigen Rudervergatta zu Grünau bei Berlin, welcher der Kaiser beizuwohnte, siegte bei dem Kampfe um den silbernen Pokal Kaiser Friedrichs der Mainzer Ruderverein, zweiter wurde der Kieler Ruderverein, dritter der Berliner Ruderverein, vierter „Germania“-Hamburg. „Triton“-Stettin und Berliner Ruderverein gaben auf. Den vom Kaiser Wilhelm gestifteten Preis für die akademischen Rudervereine gewann der „Akademische Ruderverein Berlin“, zweiter wurde der „Akademische Ruderverein und Schwimmverein Münster“.

Madrid, 17. Juni. Der Ministerrath beschloß den Ankauf von 20 Kanonenbooten für Kuba und die Entsendung von 25 000 Mann, außerdem von 10 000 Mann, welche in der nächsten Woche abgehen werden. Die Besatzung des russischen Schiffes „Abraxas“, welches vor San Sebastian geankert hatte, empörte sich. Der Kapitän bewieserte mit Hilfe der spanischen Zollpolizeibeamten den Aufstand. Der Hochbootsmann und die Köche wurden verwundet. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Gießen, 17. Juni. Gestern Mittag wurde hier in Anwesenheit des Oberpräsidenten sowie des kommandirenden Generals des 5. Armeekorps das von Bildhauer Muesch in Düsseldorf modellirte Kaiser Friedrich-Denkmal enthüllt.

München, 17. Juni. Der Kaiser ist heute Morgen hier eingetroffen und in der preussischen Gesandtschaft abgestiegen. Er stattete zunächst dem Prinzregenten einen Besuch ab, worauf sämmtliche hier anwesenden bayerischen Prinzen an der preussischen Gesandtschaft vorfuhren. Um halb 11 Uhr fuhr der Kaiser an der Seite des preussischen Gesandten im offenen Zweispänner, vom Publikum lebhaft begrüßt, zur Schatzkammer-Galerie, woselbst der Prinzregent alsbald gleichfalls eintraf. Der Kaiser empfing ihn und geleitete ihn durch die Räume. Um 3/6 Uhr erfolgte heute Abend die Rückreise.

Wien, 17. Juni. An der Wiener Börse war heute das Gerücht verbreitet, das Kabinett Windischgrätz habe bereits demissionirt.

Paris, 17. Juni. Auf dem Place de la Madeleine stürzte gestern ein russischer Nihilist, der von der Polizei verfolgt wurde und verhaftet werden sollte, aus dem 6. Stockwerk eines Hauses auf die Straße.

Paris, 17. Juni. Der frühere Vautenminister Baihaut, welcher bekanntlich in den Panama-Skandal verwickelt war und zu mehrjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, soll nach Blättermeldungen am 14. Juli begnadigt werden.

London, 17. Juni. Der sozialistische Gemeinderath beschloß, anlässlich der Kieler Feierlichkeiten alle öffentlichen Gebäude zum Zeichen der Trauer Halbmaß zu besetzen.

Rom, 17. Juni. Gattei, welcher in Folge der Ermordung Ferraris verhaftet worden war, hat ein-

gefunden, daß er auf Ferrari einen Revolverbeschuß abgegeben hat. Die Mithuldigen sind noch nicht bekannt.

Brüssel, 17. Juni. Der frühere Kommandant der belgischen Truppen in Mexiko, General Baron Banderbuisen, der dort unter Kaiser Maximilian socht, ist gestorben.

London, 17. Juni. Der „Standard“ beglückwünscht den deutschen Kaiser wegen seines Besuchs, mit Frankreich gute Beziehungen herzustellen. Wenn dieser Besuch auch dem Kaiser nicht vollständig gelungen sei, so sei es schon viel, daß er ihn unternommen habe. Frankreich leiste dem Höflichkeit auf Folge, indem es den Kieler Festlichkeiten beiwohne; das nicht zu thun, wäre ein Akt unverzeihlichen Wahnsinns und schlechten Geschmacks gewesen.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle: 11. Juni. Katharina Böhner, Krankenpflegerin, ledig, alt 20 Jahre. — Wilhelm Adgel, Maler, ein Ehemann, alt 39 Jahre. 12. Bingen Seittinger, Soldat, ledig, alt 22 Jahre. — Heinrich Weigel, Briefträger, ein Ehemann, alt 51 Jahre. — Elise, alt 15 Jahre, Vater Ludwig Karl, Tagelöhner. — Albin Starb, Instrumentenmacher, ledig, alt 28 Jahre. — Joseph Anton Gabel, Oberschaffner a. D., ein Ehemann, alt 57 Jahre. 13. Friederike Hamann, alt 56 Jahre, Ehefrau des Privatiers Wilh. Hamann. — Anna Marie Mathes, alt 45 Jahre, Ehefrau des Ständehausdieners Daniel Mathes. — Michael Bobstein, Bierbrauer, ledig, alt 25 Jahre. — Pius Erhard, Hausbesitzer, ledig, alt 30 Jahre. — Luise Schneider, alt 71 Jahre, Ehefrau des Landgerichtspräsidenten Richard Schneider. 14. Herbert, alt 3 Monate 8 Tage, Vater Josef Hauser, Heilgehilfe. — Karl, alt 4 Monate 3 Tage, Vater Wilhelm Gros, Wagnermeister.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin), instrument type (Kreditaktien, Staatsb.-A., etc.), and price. Includes sub-section for 'Tendenz: still'.

Table for 'Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)' listing various exchange rates and prices.

Table for 'Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr - Min.)' listing various exchange rates and prices.

Table for 'Berlin (Anfangskurse)' listing various exchange rates and prices.

Table for 'Berlin (Schlußkurse)' listing various exchange rates and prices.

Table for 'Wien (Börse)' listing various exchange rates and prices.

Anfangs gut gehalten auf Festigkeit der Eisenbahnaktien, Befauptung der Banken, Stetigkeit der Fonds, später still bei Abchwächung des Lokalmarktes.

Table for 'Paris' listing various exchange rates and prices.

Table for 'Madrid' listing various exchange rates and prices.

Rehmt keine schädlichen sogenannt Schönheitsmittel.

sondern beachtet den Rath erfahrener Aerzte: Freiburg i. B., 4. Januar 1895. Ihrem Wunsch entsprechend habe ich das mir überhandte Muster Patent-Nyrholin- Seife in Gebrauch gezogen und kann nach deren bis jetzt beobachteter Wirkung nur bestätigen, das dieselbe eine ganz vortreffliche und empfehlenswerthe Toilette seife ist — geeignet für zarte Haut — überdies halte ich sie für ein gutes Mittel gegen Gezem, auf das sie reizmittelnd und heilend wirkt.

Dr. Martin, Oberstabsarzt a. D. Die Patent-Nyrholin-Seife, welche als Spezialseife für die Pflege der Haut unübertroffen und einzig in ihrer Art, ist à 50 Pfg. erhältlich in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken, und muß jedes Stück die Patentnummer 63 592 tragen.

Versteigerung = Ankündigung.

Der Teilung wegen werden aus der Nachlassmasse der Maurer Karl Stöcker Ehefrau, Katharina, geb. Erb von Rintheim die nachverzeichneten Liegenschaften am Mittwoch den 26. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, in dem Rathhause zu Rintheim öffentlich zu Eigentum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Gemarkung Rintheim. 1. L. B. Nr. 109. 12 Ar. 1 Meter Ortsleiter Hofraithe und Hausgarten, hievon die ungetheilte Hälfte mit der hinteren Hälfte, eines einstöckigen Wohnhauses mit besonderem Hauseingang, eine besondere Scheuer mit Stallung nebst gemeinschaftl. Schweineställen, das Ganze mit Heinrich Schäufele, welcher Besitzer der vorderen Haushälfte ist, die besondere Scheuer mit Stallung u. der besondere Anteil Garten neben Heinrich Schäufele und Jakob Gündert, das Ganze neben Ludwig Friedr. Schmidt und Jakob Gündert. 4500 M.

2. L. B. Nr. 645. 23 Ar. 22 Meter Acker Mittelfeld II, Gewinn auf die Straße, neben Ludwig Stoll und Jakob F. Wenner. 1500 M.

3. L. B. Nr. 739. 8 Ar. 72 Meter Acker auf dem Herdenweg, neben Karl Blödt und Ernst Christian Bepke. 250 M.

4. L. B. Nr. 457. 9 Ar. 14 Meter Acker im Kirchensfeld, neben Ludwig Bepke und August Eberhardt. 500 M.

5. L. B. Nr. 379 a. 15 Ar. 85 Meter Wiese im Unterreit, neben Heinrich Schäufele und Pina u. Vertha Martin. 850 M.

6. L. B. Nr. 884. 8 Ar. 87 Meter Acker im Unterfeld jenseits dem kleinen Sträßle I, Gewinn, neben Christof Ballmer Wittwe und August Weichenfelder. 250 M.

b. Gemarkung Gagsfeld. 7. L. B. Nr. 2803. 7 Ar. 20 Meter Acker im äußeren Reulhof, neben Julius Stoll und Friedr. Ott. 250 M.

8. L. B. Nr. 2820. 11 Ar. 42 Meter Acker in den Hirschwäldern, neben sich selbst und Ludwig Ott. 400 M.

9. L. B. Nr. 2819. 11 Ar. 97 Meter Acker allda, neben sich selbst und Christian Müller von Gagsfeld. 400 M.

R. Mühlburg, 15. Juni 1895. Großh. Notar: Matbos. 8689

Straßenbauarbeiten.

Die Gemeinde Eggenstein vergibt nachfolgende Arbeiten an der Bahnhofsstraße (Kreisweg Nr. 32b) danielst und zwar in öffentlicher Versteigerung:

Die Herstellung der Erd- und Chaussierungsarbeiten im Anschluß von 2230 M. welche

Mittwoch den 26. d. Mts., Morgens 10 Uhr, auf dem Plage abgehalten wird; im Submissionsweg: die Lieferung von 270 cbm Kalkstein für Gehäud.

die Lieferung von 12000 Stück Pflastersteine, II. Sorte von Sandstein, und 8628.21 M.

die Lieferung von 150 cbm Kies, sowie die Herstellung von 300 qm neuem Rinnenspflaster, wofür Angebote auf den gleichen Zeitpunkt verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an die Gemeinde Eggenstein abzugeben sind, woselbst bis dahin von den Bedingungen Einsicht genommen werden kann.

Gänse,

zweijährige, schön befiedert à 1,75 M. bis 2,25 M. ab hier, in Bahnkörbe à Stück aufwärts, Verpackung frei. Garantie lebende Ankunft. Fracht kostet ca. 40 Pf. Auch anderes Zucht- und Schlachtgeflügel billigst. Diesjähriger reiner Afazienthonig Postkammer 10 Pfund franco à 25 M.

Audor Schöllers Spezialgeflügelhof und Musterbienenwirtschaft Uj Sgt. Anna (Ungarn). 8688

Todes-Anzeige.

Fremden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß mein lieber Vater

Friedrich Caspar, Privatier,

Samstag den 15. Juni nach längerem Kranksein sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag früh 10 Uhr vom Trauerhause Kaiser-Allee 77a aus statt. Karlsruhe, 17. Juni 1895. 8715 Ludwig Caspar.

Kurhessische Serienloose

halbe (20 Thlr.) und ganze (40 Thlr.) Stücke, sowie Gothaer 100 Thaler-Loose, die in der Serie gezogen sind, kauft zu den höchsten Preisen Friedrich Loeffel, Bank- u. Loosgeschäft Stuttgart, Seidenstraße 2.

NB. Kostenfrei geschieht bei mir die Kontrolle sämtlicher verlosbaren Looseffekten. 8629.3.1 Das Inkasso von Gewinnen wird billigt besorgt. Fürken-Loose werden ebenfalls von mir angekauft.



Suppenwürze ebenso Maggi's Bouillonkapseln sind frisch eingetroffen bei Emil Lorenz, Leisingstr. 44.

Die leeren Original-Glaschen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

J. Ansel's neu entdecktes überseeisches Pulver

(prämirt mit den höchsten Ehrenpreisen) tödtet Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Mücken, Fliegen, Ameisen, Wespen, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt. 8955.6.6

Fabrik und Versandt bei Joh. Ansel, Droguerie in Prag, Hussgasse 13. Echt zu haben in Durlach bei B. Pohl's Bue., Kehl a. Rh.; Gust. Fingado; Konstanz: H. Kornbeck; Lahr: M. Geselemann; Lörrach: Louis Glaser; Mannheim: M. Siebenel & Co.; Mosbach: Gust. Seuffert; Neustadt i. B.: G. Kienfer; Oberkirch: Carl Jachmann; Pforzheim: Ant. Geinen; Pfullendorf: G. Wablener; ferner Niederlagen überall, wo sich Ansel's Plakate vorfinden.

General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth.

Korrespondent von und für Deutschland - Gelesenste und verbreitetste Zeitung von Nürnberg-Fürth.

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich - außer Sonntag - in 8 bis 20 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1 M. 50 Pf. vierteljährlich. Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das erste und wirksamste Insertions-Organ in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern.

Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Verbreitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pf. für die Petit-Spaltenzelle, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt. 8514.2.1 Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadtauflage mit 60 M., für die Gesamtauflage mit 95 M. berechnet.

Für Bierbrauer.

Tüchtige junge Wirthschaftsleute suchen eine gangbare Wirthschaft in Kapf zu nehmen. Offert. unter Nr. 8704 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Tapeten,

die billigsten, in frischem Sortiment, sowie ff. Souchong-hee's billigst in der Auktion Kronenstr. 22.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mein seit langen Jahren bestehendes Geschäft im Waschen und Bügeln von Vorhängen, Waschtüchern, Herren- und Damenwäsche bei schöner Illiner und schneller Bedienung. Auch können Tücher, die sich im Feinbügeln ausbilden wollen, sogleich oder bis 1. Juli in die Lehre treten bei Frau M. Kohlund, Zirkel 20, Seitenbau part. 8727

Auf 23. Juli d. J. sind 9000 Mark auf zweite Hypothek auszuleihen. Zu erfragen unter Nr. 8709 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Wirth

für eine kleine gangbare Wirthschaft per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 8586 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Jeder Chef

sollte, um den wahren Charakter seiner Angestellten kennen zu lernen, deren Handschriften graphologisch beurtheilen lassen. G. A. Lauser, Graphologe in Regensburg, entziffert aus jeder Handschrift den Charakter des Schreibers. Honorar 2 M., auch in Marken viele Anerkennungen. 8477-9-1

Gründlicher Violinunterricht bei mäßigem Honorar wird ertheilt. Offerten unter Nr. 6789 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Robrstühle

jeder Art werden schön und billig geflochten. Leopoldstraße 33, 2. St. Hinterhaus. 8707

Sägmühle.

Wegen Kränklichkeit d. Eigentümers ist eine Sägmühle mit großer Wasserkraft in nächster Nähe einer größeren Stadt Badens (Eisenbahnnotenpunkt) zu verkaufen. Die Einrichtung besteht aus einem Register-Gatter, einem Hochgang, 2 Zirkularsägen, einer Dellschlag, 2 Reibstühlen, alles in gutem Zustand.

Das Anwesen liegt inmitten einer Holzreichen Gegend, nur 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, erfreut sich einer sehr großen Kundschaft, ganz besonders im Rundholzschneiden, und hat eine große Rentabilität.

Das Rundholz kann aus direkter Nähe wie weiter Entfernung mittelst Flößerei bezogen werden.

Das Objekt (ca. 100 Ar) hat eine prächtige Lage, große Wohn- räumlichkeiten, Stallungen, Scheune etc. schönen großen Garten und eignet sich sehr zu jedem anderen Betrieb.

Die Bedingungen werden günstig gestellt und kann jeden Tag ein Ueber-einkommen stattfinden. 8659.4.1 Liebhaber wollen sich gefl. wenden an die Güter-Agentur S. Metzger, Pforzheim.

Auf mehrere Jahre zu mieten gesucht in Mülhburg oder Karlsruhe ein einfaches Wohnhaus

mit Stall und Scheuer und circa 5-600 Quadratmeter Ackerland. Offerten unter Nr. 8712 an die Exp. der „Bad. Presse“.

5000 Stück Säcke,

von 25 Kilo bis 100 Kilo haltend, sind in größerem und kleinerem Quantum billigst zu verkaufen bei 8711

N. J. Homburger, Kronenstr. 50.

Ein Büffet, eichen gewischt, 1 Ausziehtisch mit Schubladen, 1 Waschkommode und 1 Nachttisch, nutzbaum polirt, sämtlich neu, sind billig zu verkaufen. Karlsruhe 54 im untern Stod. 8705

Buchbinder.

Ein junger tüchtiger Buchbinder findet dauernde Stellung. Näheres in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8714. 2.1

Zimmertapezier,

ein tüchtiger, wird für dauernde Beschäftigung gesucht. 8716.2.1 Sebastian Münich, Hirschstr. 10 u. 12.

Ein solides fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird für guten Lohn aufs Ziel gesucht. 8724 Amalienstraße 51.

Ein junges fleißiges Mädchen

wird für leichte Arbeiten in der Druckerei der „Bad. Presse“ gesucht.

Eine Monatsfrau

gesucht vom 23. d. M. ab. 8725 Sofienstraße 84, 3. St.

Kaufm. Lehrstelle.

Ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort als Lehrling eintreten. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich mit allen Comptoirarbeiten, der Buchführung und dem Zeitungswesen vertraut zu machen. Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an die Exp. der „Bad. Pr.“

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung kann sofort eintreten. 8533.3.3 Max Homburger, Weingroßhandl. u. Dampfbrennerei Karlsruhe.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Einlassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Ration kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 8703 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Eine Köchin,

die perfekt kochen kann, event. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Gefl. Offerten unter Nr. 8578 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb 2.2

Zimmer zu vermieten.

Ein einfach möblirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Lindenheimerstraße 9, „Gasthaus zum Mohren.“ 8706

Ein schönes, gut möblirtes, sowie ein einfach möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sind mit ganzer Pension sofort zu vermieten: 7822 Bürgerstr. Nr. 2, 2. St.

Karlstraße 20,

2. Stod, ist ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer sofort oder auch später zu vermieten. 8713.3.1

Möblirte Mansarde

für 5 Mark monatlich an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Amalienstraße 71, Eingang Leopoldstr. im Hagelgeschäft. 8710

Stallung

mit oder ohne Wohnung, passend für eine Milchsuranstalt sogleich oder später zu vermieten. 8560.2.2 Näheres Werberplatz 25.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern oder 1 Zimmer mit Alkov, Küche und Zugehör wird von einer kleinen Familie (2 Pers.) auf 1. oder 23. Juli im östlichen Stadttheil gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2345 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Gesucht

ein Unterkommen für eine einfache, ältere, alleinstehende Frau bei einer Familie. Offerten mit Preisangabe zc. sub. E. B. 8728 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Bad Eisenbach

bei Neustadt (Söllenthalbahn).
 Luftkurort mit Eisenquelle, 940 M. Billige Pension, 3 bis 6 M. pro Tag. Sechs Mal täglich Postverbindung. Fuhrwerk im Hause.
 Der Besitzer, Dr. med. **Stärker, Arzt**, ist während der ganzen Saison anwesend. 6486,20.3
 Prospect franco.

Hôtel Bellevue in Triberg,

bad. Schwarzwaldbahn, 750 Meter über dem Meer,
 wird hiermit Touristen und Luftkurbedürftigen bestens empfohlen. Brautvolle Lage am Hochwald, in nächster Nähe der Wasserfälle. Gebieter Einrichtung, Bäder im Hause, großer schattiger Garten. — Beliebtes Haus ersten Ranges, wegen vorzüglicher und billiger Bedienung aufs Vortheilhafteste bekannt. — Elektrische Beleuchtung. Omnibus am Bahnhofe. 8339.3.1

Soolbad Schweizerhall

Post, Telegraph. am Rhein b. Basel. Telephon.
 Aeltestes Soolbad der Schweiz. Einzig und allein mit direkter Soolleitung von den Soolquellen der nahen Saline bis in die Badwanne. Vollständig gefüllte Sool, somit stärkere unmöglich. Sehr schöne Gartenanlagen am Rhein mit Pavillons, gedeckten Gassen und Gartenjalen. Weitläufige Spaziergänge durch Buchenwald. Milder. Neueste Doucheeinrichtungen. Billige Pensionen. Sorgfältige Bedienung. Prospekte gratis. (6638) M. Bröderlin.

Wasserheilstaht und Sanatorium

510 Mtr. ü. M. **Buchenthal.** Telephon.
 Kanton St. Gallen, Schweiz.
 Eisenbahnstation: Uzwil — der vereinigten Schweizerbahnen.
 Die vollkommensten Einrichtungen für das gesammte Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Heilgymnastik, Massage, Wellenbäder, Schwimmbäder, elektrische Bäder, Dampfbäder, künstliche Kohlensäurebäder, Diätetische Kuren.
 Ruhige, geschützte Lage in schattigen umfangreichen Parkanlagen, zahlreiche, abwechslungsreiche Spaziergänge in anmuthiger Umgebung. Vorzügliche, gewissenhafte Verpflegung, mässige Preise. — Prospekte gratis.
 Dirigirender Arzt seit 1882:
Dr. H. Wollensack,
 emerit. Assistent des Prof. Dr. Winternitz in Wien.
 6538.6.3

Unter Allerhöchstem Protektorate Sr. Majestät des Kaisers.

IX. Marienburger	Gewinne.	M.
1 à 90000	=	90000
1 à 30000	=	30000
1 à 15000	=	15000
2 à 6000	=	12000
5 à 3000	=	15000
12 à 1500	=	18000
50 à 600	=	30000
100 à 300	=	30000
200 à 150	=	30000
1000 à 60	=	60000
1000 à 30	=	30000
1000 à 15	=	15000
3372 Gewinne	=	375000

Geld-Lotterie
 Ziehung am 21. und 22. Juni 1895.
 Loose zum Planpreise à 3 M., 11 Loose für 30 M. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra) empfiehlt u. versendet das General-Debit
Carl Heintze,
 Berlin W., Unter den Linden 3 (Hôtel Royal).
 Bestellungen auf Loose werden auf Wunsch unter Nachnahme ausgeführt. 7996.4.4
 Loose sind hier zu haben bei **Carl Götz,** Lederhdg., Hebelstr. 15.

Tägliche Unterhaltungsbeilage **Didaskalia** mit Schachzeitung. Bezugspreis: M. 5.— vierteljährlich. Populär-wissenschaftliche und feuilletonistische Sonntagsbeilage.

Frankfurter Journal

mit **Didaskalia** und Handelszeitung.
 Erscheint **2mal** täglich.
 Nationalliberale Richtung. — Hervorragende politische Mitarbeiter in Berlin und in allen Hauptstädten Süddeutschlands.
 Genaueste u. schnellste Berichterstattung auf sämtlichen Gebieten.
 Ausgedehnte teleg. Nachrichten; eigener stenogr. Parlamentsdienst.
Reichhaltiges Feuilleton.
 Besondere Berücksichtigung aller Neuerscheinungen in **Kunst** und **Wissenschaft** unter Mitwirkung der **hervorragendsten Schriftsteller.** 8523.2.1
 Insertionspreis: 35 Pfg. die einspalt. Petitzeile.
 Wöchentliche Beilage: **Der Landwirth.** Reklamen: M. 1.25 pro Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Wöchentliche Beilage: **Verlosungsliste.**

Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Hermann von Helmholtz.

Am 8. September 1894 starb **Hermann von Helmholtz**, ein Held der Wissenschaft, wie deren die Weltgeschichte nur wenige kennt. Die Festrede bei der in Berlin gehaltenen Gedächtnisfeier, welche alle Kreise der Reichshauptstadt um ihre Majestäten den Kaiser, die Kaiserin und die Kaiserin-Mutter vereinigte, klang in dem Gedanken aus, daß das Andenken an **Helmholtz** leben werde, so lange Menschen auf Erden wandeln, denen die Erforschung der Wahrheit und die Erkenntnis der Dinge als erstrebenswerthes hohes Ziel erscheint.

Aber wir Mitlebenden sind darum nicht weniger dem Verstorbeneu und der Nachwelt es schuldig, auch das Bild seiner äußeren Erscheinung künftigen Geschlechtern zu überliefern.

Dieser Empfindung gaben Seine Majestät der Kaiser am Schluß der Feier Ausdruck, indem Allerhöchstdieselben die **Errichtung eines Denkmals** für den Gefeierten anzuregen und die Bewilligung eines Beitrages von 10,000 M., sowie eines für die Aufstellung geeigneten Platzes zu verheissen geruhten.

Zur Sammlung weiterer Beiträge hat sich am 24. Februar d. J. in Berlin ein Zentral-Komitee unter dem Vorsitz des Staatsministers **Dr. Delbrück** konstituiert, auf dessen Veranlassung in allen größeren Städten Deutschlands, sowie im Auslande Lokal-Komitees zu gleichem Zwecke in Bildung begriffen sind.

Die Unterzeichneten haben sich zum Lokal-Komitee für Karlsruhe vereinigt und ersuchen hiermit alle Freunde und Verehrer des Gefeierten in hiesiger Stadt und Umgegend sich ihnen anzuschließen und dem Danke für die Wohlthaten, welche die überaus vielseitigen und erfolgreichen **Helmholtz'schen** Forschungen auf dem Gebiete der Physik und Physiologie, für Wissenschaft und Kunst, sowie für die Industrie und das Leben überhaupt gebracht haben, durch Zeichnung kleinerer oder größerer Beiträge Ausdruck geben zu wollen.

Listen zur Einzeichnung liegen auf in: **A. Vielesfeld's** Hofbuchhandlung, Kaiserstraße 141; **G. Braun's** Hofbuchhandlung, Karl-Friedrichstraße 14; **J. Lind's** Buchhandlung, Kaiserstraße 76 und **Th. Ulrich's** Buchhandlung, Kaiserstraße 157, sowie bei den Expeditionen folgender Zeitungen: **Bad. Beobachter**, Adlerstr. 42; **Bad. Landesbote**, Kaiserstraße 138; **Bad. Landeszeitung**, Walsstraße 10; **Bad. Landpost**, Kriegstraße 12; **„Badische Presse“**, Karlstraße 27 und **Karlsruher Tagblatt**, Ritterstr. 1. Auch die unterzeichneten Mitglieder des Komitees sind gerne bereit Beiträge in Empfang zu nehmen. Hauptsammlstelle ist das **Bauhaus Ed. Kölle**, Karl-Friedrichstraße 21. Ueber die eingegangenen Beiträge wird in oben genannten Zeitungen quittirt.

- Karlsruhe, den 6. Juni 1895.** 8320
- Dr. Hoff,** Staatsminister, Vorsitzender. **Dr. Schumann,** Hofrath u. Prof. a. d. techn. Hochschule, stellvertretender Vorsitzender. **H. Kölle,** Kommerzienrath und Landtagsabgeordneter, Schachmeister. **Dr. Schleiermacher,** Professor a. d. techn. Hochschule, Schriftführer. **Dr. Appert,** prakt. Arzt. **G. Arnold,** Professor a. d. techn. Hochschule. **Dr. Kropfberger,** Obermedizinalrath und Bezirksarzt. **Dr. Kropfberger,** Geh. Rath u. Direktor des Oberschulraths. **Dr. Freiherr v. Sado,** Kammerherr u. Legationsrath, Vorstand des Großh. Geheimen Kabinetts. **Dr. Battelner,** Geh. Rath. **H. Baumann,** Banalh. **H. Behrer,** Geh. Oberregierungsath. **G. Berger,** Geh. Oberregierungsath und Landeskommissar. **Dr. Benschler,** prakt. Arzt. **H. Brauer,** Minister des Großh. Hauses u. d. Auswärtigen Angelegenheiten. **Dr. Buchenberger,** Staatsrath, Präsident des Finanzministeriums. **Dr. Büchlin,** General-Intendant des Hoftheaters und Reichstagsabgeordneter. **H. Bühl,** Fabrikant, Ettlingen. **Geitenholz,** Oberst a. D., Exster Direktor der Metallpatronenfabrik. **von Chelius,** Kammerherr und Kabinettsrath. **Graf von Douglas,** Freiherr v. **Gelsheim,** Oberstjohannist. **J. R. G.** der Großherzogin. **H. Eisenlohr,** Wirkl. Geh. Rath u. Präsident des Ministeriums d. Innern. **W. Eisenlohr,** Geh. Rath u. Generaldirektor. **Dr. Engler,** Geh. Hofrath u. Professor a. d. techn. Hochschule. **H. Esler,** Oberbauath. **G. Fischer,** Landgerichtsdirktor u. Landtagsabgeordneter. **Dr. Foidl,** Professor u. zeitiger Direktor der techn. Hochschule. **Gesl,** Geh. Ober-Bauath und Ober-Polizeidirektor. **Dr. Frenshaber,** Professor und Direktor der Oberrealschule. **Fr. Hüfner,** Bierbrauereibesitzer u. Stadtrath. **Th. Goshwiler,** Bauirektor. **Dr. Hoffmann,** Generalarzt a. D. v. **Eisenbacher,** Wirkl. Geh. Rath, preuss. General. **J. Semberger,** Hofbaudirektor. **H. Hofmann,** Stadtrath. **Dr. Hönjell,** Oberbaudirektor und Professor a. d. techn. Hochschule. **A. Joos,** Präsident des Verwaltungsgerichtshofes. **Ferd. Keller,** Vater u. Professor. **H. Lang,** Kommerzienrath. **W. Lorenz,** Kommerzienrath und Fabrikant. **G. Maier,** Geh. Hofrath, Augenarzt. **Freiherr v. Marshall,** Kammerherr und Geh. Legationsrath. **Dr. Meidinger,** Hofrath, Vorstand der Landes-gewerbehalle u. Professor a. d. techn. Hochschule. **Dr. Mollitor,** Medizinalrath. **Felix Mottl,** Generalmusikdirektor. **J. Nägele,** Hofbankier und konsul. **Dr. v. Dechelhäuser,** Professor a. d. techn. Hochschule. **U. Offensandt-Verckholtz,** Kammerherr. **v. Regenauer,** Wirkl. Geh. Rath und Präsident der General-Intendant der Großh. Civilliste. **Dr. S. Ruppert,** prakt. Arzt. **Dr. Schell,** Geh. Hofrath u. Professor a. d. techn. Hochschule. **Dr. Schenkel,** Geh. Rath, Ministerialdirektor. **v. Schlichting,** General der Infanterie u. kommandirender General. **A. Schneider,** Fabrikant. **A. A. Schneider,** Kommerzienrath u. Bankier. **A. Schuchler,** Oberbürgermeister. **A. Schrempf,** Brauereidirektor. **W. Schöffels,** Stadtrath. **H. Simmer,** Fabrikdirektor. **Dr. v. Straube,** Kaiserl. russischer wirkl. Geh. Rath, vorm. Direktor der Sternwarte in Bilkowa. **P. Treutlein,** Professor u. Direktor des Realgymnasiums. **H. Volz,** Bildhauer und Professor. **Dr. Ullmann,** Geh. Rath. **Dr. Wagner,** Geh. Rath, Vorstand der Vereinigten Sammlungen, Oberschulrath. **Dr. Wiener,** Geh. Hofrath und Professor an der techn. Hochschule. **A. Ziegler,** Medizinalrath.

Bürger-Gesellschaft.

(Verein zur Förderung und Hebung der Interessen in der Südstadt.)
 Unsere verehrlichen Mitglieder sind auf den morgen **Donnerstag** Abend im Vereinslokal (Nebenaal der Reichshallen) stattfindenden **Vereins-Abend** mit Besprechungen etc. zur zahlreichen Theilnahme freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
 NB. Beim Vereinslokal ist eine Regelbahn zur Benützung der Mitglieder.
 13988

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Bezirk Karlsruhe.
 Regelmäßige Zusammenkunft jeden **Donnerstag** Abend 8 1/2 Uhr im **Bayrischen Löwen**, Zirkel und Herrenstrassen-Ecke.

Raffine, gestempelte Eheringe,

Hochzeits-, Pathen- u. Gelegenheitsgeschenke empfohlen in großer Auswahl u. zu billigen Preisen 7820*
M. Friederich & Co.,
 Juweliere, Karlsruhe, Kaiserstr. 92, neben Hotel Erdbrunn. Bruchsal, Kaiserstr. 32.

PATENTE

besorgen und verworthen
Dr. Häberlein & Co.
 Berlin N.W., Karlstr. 7.
 Brochure gratis und franko.

Herrenkleider

werden gereinigt, ausgebessert, geändert u. f. w. 8573.3.2
 Waldstr. 23, Hinterhaus.

Bindfaden.

Agentur in Bindfaden, Garnen etc. ev. mit Lager von leistungsfähiger Fabrik an respectable Firma zu vergeben, welche den Verkauf forcieren kann. Gest. Off. bef. die Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 5543. 3.3

!! Westfälische !!

prima Cervelatwurst à Pfd. 1.20
 „ Wurst à „ 1.10
 „ Mettwurst à „ —88
 „ Schinken, ger., 12—15 Pfd. schwer, per Pfd. 95 Pfg.
 la. Speck, ger., fett u. mager, Pfd. 65 Pfg. versendet gegen Nachnahme 5576*
Aug. Kleine,
 Vlotho i. Westfalen.

Guter u. kräftiger Mittagstisch

8529.5.3 Ludwig-Bildelmur, 2. part.

Villa-Verkauf.

Ein halbe Stunde von Basel an einem Bahnhof ist eine schön gelegene, gut gebaute und erhaltene **Villa** mit 7 Zimmern u. Zubehöre, schöner Garten mit Anlagen und Brunnen sehr billig zu verkaufen. Kaufpreis M. 30 000. Offerten an **P. Christ, Fischmarkt 3, Basel (Schweiz)**

Eine 40 pferdige Wasserkraft mit zwei großen Gebäuden, 5 Morgen Hofrath, Garten und Wiesen, alles bei einander liegend, für eine Sägemühle besonders geeignet, in der Nähe von Forstheim, ist sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten sind unter Nr. 8646 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Senden Sie mir Ihre Adresse! **Heirath** spartien, reich u. passend, erb. Sie zugef. Offert.-Journal Berlin-Charlottenburg 2.

Offene Stellen

aller Branchen
 im In- und Auslande sind stets vorgezeichnet und werden prompt und billig vermittelt. Bedienung für **Prinzipale Kostenfrei.** 8397.3.3
Hartmann & Wagner,
 Mannheim a. 7. 25.

Friedrichsbad — Karlsruhe,

Kaiserstrasse 136.
 Schwimmbäder, Wannenbäder, Douchen, Massagen.
 Natürliche Soolbäder v. d. Gr. Saline Rappennau.